



Es ist Marggraffen Heinrichs zu Meissen des I. des Namens
Gemahl / Frau Gertrud / Marggraff Heinrichs zu Braunschweig
vnd Graffen zu Nordheim / so der Zeite genant worden / Tochter / nach
ihres Herrn todt / von desselben blutsfreunden / sonderlich Graff Conraden /
so nachmals das Marggraffthumb bekommen / sehr zugefest worden /
weil sie ihr Herr Schwanger gelassen / Derwegen domit man nicht nach

ihre geburtszeit sagen möchte / sie sich nur gestellet / als were sie Schwanger
gewesen / vnd sie heute ein fremdes Kind in der Geburt zugelegt / Hat sie
in beysein vieler ehrlichen Zeugen / ihren Schwangeren Leib / für dem hohen
Altar in der Kirchen endbloßet / Wiewol sie der Calumnien vnd Tausch
dennoch hernach nicht gang vnd gar vberhoben sein können / wie ferne
folgen wird.

Præsentem vidua ostendit matissima ventrem
Omnibus ante aras, Diva Maria, tuas,

XX

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

0 1 2 3 4 Gray Scale

© HAB <http://diglib.hab.de/?grafik=gm-2f-137a-00102>

CC BY SA

